

# STANDORT ESSEN



## Energiewirtschaft 2008/09



Bildung



Design



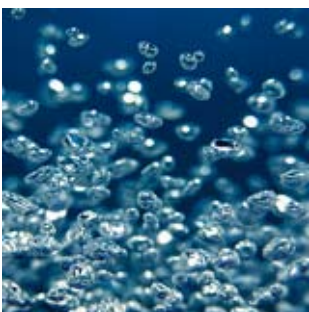
Energiewirtschaft



Gesundheitswirtschaft



Informations- und  
Kommunikationswirtschaft



Umwelt- und  
Wasserwirtschaft

## Energiewirtschaft in Essen

Die Energiewirtschaft hat die Entwicklung der Konzernstadt Essen entscheidend geprägt und ist bedeutender Wirtschaftsfaktor vor Ort. In der Branche sind mehr als 28.000 Beschäftigte tätig. Sie arbeiten in Bereichen wie Energie-Erzeugung und -Versorgung, Energie-Management, Energie-Technik wie z. B. Brenntechnik, Turbinenbau, Kraftwerktechnik, Brennstoffzellen, an Multi-Utility-Lösungen, regenerativen Energien und vielem mehr. Die große Beschäftigtenzahl und die hohen Umsätze der Branche haben Essen zum Energiestandort Nummer 1 in Deutschland und Europa avancieren lassen.

Essen kann auch mit zahlreichen Vorteilen für die Energiewirtschaft aufwarten: Die Unternehmen der Branche profitieren von den kurzen Wegen zu Kunden und Auftraggebern, vom schnellen Zugriff auf aktuelle Forschungsergebnisse und qualifiziertes Personal. Die Strukturen vor Ort sorgen zudem für leichten Zugang zu Netzwerken, problemlosen Wissenstransfer und effektiven kommunikativen Austausch.

### Essen – Heimat internationaler Energiekonzerne

In Essen fallen strategische Entscheidungen über den Energiemix und die Erzeugungstechnologien. Namhafte international tätige Konzerne haben ihren Hauptsitz in Essen. Sie bekleiden führende Positionen in den europäischen Märkten für Strom, Gas und Kohle und machen die Stadt zu einer Schaltzentrale der europäischen Energiewirtschaft, dem „Powerhouse of Europe“.

In Essen angesiedelt ist die RWE AG, die im europäischen Strommarkt und im deutschen Gasmarkt eine Spitzenposition bekleidet. Auch die Nummer 1 im deutschen Gasmarkt, die E.ON Ruhrgas AG, hat ihre Konzernzentrale in Essen. Als einer der größten deutschen Stromerzeuger ist

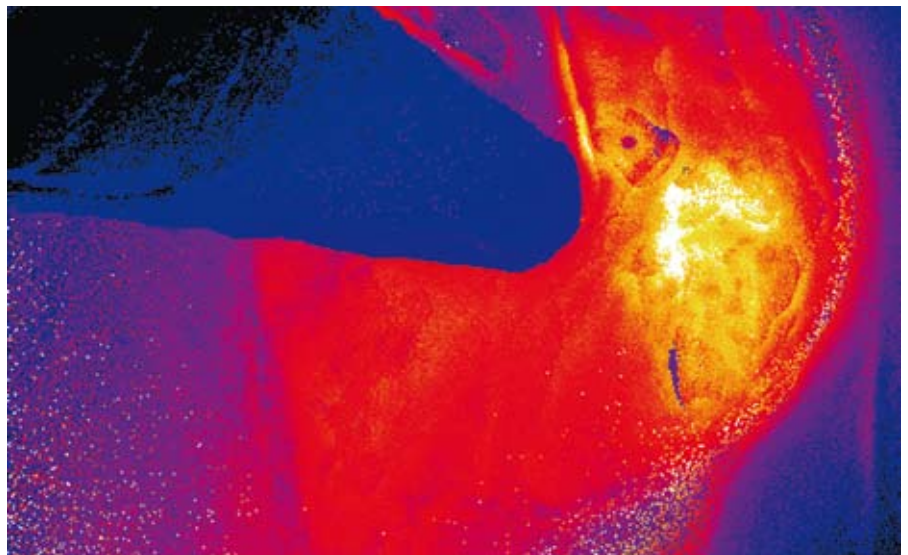
die in Essen ansässige Evonik Industries AG Markt- und Technologieführer im Bereich der Planung, des Baus und des Betriebs hocheffizienter Steinkohle- und Biomassekraftwerke.

Die Konzernzentralen der großen Energieunternehmen prägen die Skyline von Essen, die sichtbares Symbol für die Wirtschaftskraft des Standortes ist.

### Dynamischer Mittelstand prägt die Branche

Wesentlicher Bestandteil der Essener Energiewirtschaft sind kleine und mittlere Unternehmen. In ihrer Gesamtheit bilden diese oft hoch spezialisierten Produktions- und Dienst-

Im Bereich der Energietechnik tätig sind auch die Gleitlagertechnik Essen GmbH, ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Gleitlagern im Kraftwerksbau spezialisiert hat und die Energietechnik Essen GmbH, die Kapfenringe für Turbogeneratoren herstellt. Andere mittelständische Unternehmen in Essen unterstützen Firmen mit energiewirtschaftlichen Dienstleistungen wie die NGT - Neue Gebäudetechnik GmbH, die unter anderem mit Contracting-Lösungen für Energieeffizienz z. B. in Krankenhäusern sorgt oder die in unmittelbarer Nähe des Weltkulturerbes Zollverein angesiedelte GERTEC GmbH, die maßgeschneiderte Energieversorgungskonzepte erarbeitet. Die in Essen ansässige Ista GmbH und die Stadtwerke Essen AG bieten effiziente



▲ Das Essener Unternehmen Powitec setzt in Feuerungsanlagen PIT-Systeme ein, die die Online-Optimierung des Produktionsablaufes selbstlernend durchführen.

leistungsunternehmen die wichtigsten Bereiche der Wertschöpfungskette „Energie“ ab.

So entwickelt und produziert die Essener Powitec GmbH innovative Informationssysteme zur optimierenden Regelung komplexer industrieller Produktionsabläufe. Eine Software/Hardware-Kombination schafft die Möglichkeit, die Verbrennungsprozesse in Kohlekraftwerken zu optimieren und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu mindern. Eine weitere Kernkompetenz der Powitec GmbH ist die digitale Bildverarbeitung (Mustererkennung), insbesondere in thermischen Prozessen.

Mess- und Abrechnungssysteme. Die Essener con|energy AG, die zu den besten 100 Arbeitgebern im deutschen Mittelstand gehört, unterstützt Firmen aus der Energiewirtschaft mit Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensberatung, Aus- und Weiterbildung sowie Information und Kommunikation.

Schon diese kleine Auswahl energiewirtschaftlicher Unternehmen demonstriert die am Standort existierende Fachkompetenz und das bedeutende Netz von Wirtschaftsbeziehungen zwischen Konzernen, ihren Zulieferern, Entwicklern und Beratern.

## Dichte Forschungs- und Bildungslandschaft

Zahlreiche hervorragende F&E-Institutionen und Bildungseinrichtungen in Essen stellen sicher, dass die vor Ort angesiedelten Unternehmen problemlos auf hochqualifiziertes Personal und auf die Ergebnisse von grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung zurückgreifen können. Das verdeutlicht die folgende Auswahl Essener Forschungs-, Entwicklungs- und Bildungseinrichtungen im Bereich Energie:

### Forschung und Entwicklung

- **Universität Duisburg-Essen**

Am Campus Essen sorgt die Fakultät für Ingenieurwissenschaften allein mit 6 Lehrstühlen zum Maschinenwesen, der Lehrstuhl für Energiewirtschaft im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, der Lehrstuhl für Umweltverfahrenstechnik und Anlagentechnik sowie der Lehrstuhl für Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft im Fachbereich Bauwissenschaften für qualifizierten Nachwuchs vor Ort.

- **Forschungsprojekte an der Universität Duisburg-Essen**

Zwei Forschungsprojekte an der Universität Duisburg-Essen leisten einen wichtigen Beitrag auf dem Weg hin zu einem CO<sub>2</sub>-armen Kraftwerk. Im Rahmen des Projektes „Analyse zur Nachrüstung von Kohlekraftwerken mit einer CO<sub>2</sub>-Rückhaltung“ wird am Lehrstuhl für Umweltverfahrenstechnik und Anlagentechnik untersucht, was bei Kohlekraftwerken heute schon berücksichtigt werden kann, um in Zukunft das klimarelevante Treibhausgas CO<sub>2</sub> aus dem Rauchgas abtrennen zu können. Das NRW-Wirtschaftsministerium, die E.ON Engineering GmbH und die RWE Power AG sind an der Finanzierung des Forschungsprojektes beteiligt.

In einem weiteren Projekt mit dem Titel „Chemische Absorptionsverfahren zur CO<sub>2</sub>-Abtrennung aus Rauchgasen“ werden konkrete Waschmittel wie Amin- und Karbonatlösungen auf ihre Einsatzmöglichkeit im Kraftwerk getestet. Dies schließt sowohl die Chemie als auch die notwendige Verfahrens- und Apparatechnik mit ein. Die großen Energieversorger und ein Anlagebauer finanzieren das Projekt mit, das das Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen des COORETEC-Verbundvorhabens (CO<sub>2</sub>-Reduktions-Technologie) fördert.

Am Lehrstuhl für Siedlungswasser- und Abfallwirtschaft wird seit mehreren Jahren im Bereich der regenerativen Energieerzeugung geforscht. Die Idee, Abfälle und Abwässer als Energiequelle zu nutzen, anstatt sie energieaufwändig zu entsorgen, hat zu einem Patent zur biologischen Wasserstoffproduktion aus leicht abbaubaren Abwässern geführt. In den kommenden Jahren wird hier weiter geforscht und es ist geplant, in Kooperation mit der Emschergenossenschaft und weiteren Partnern eine Pilotanlage auf dem Gelände einer Kläranlage zu realisieren.

- **Das Simulatorzentrum**

Das Simulatorzentrum schult das verantwortliche Betriebspersonal fast aller deutschen und eines holländischen Kernkraftwerkes und nutzt dazu Simulatoren. Für den Betrieb wurden bereits 1987 zwei Gesellschaften gegründet, die KSG-Kraftwerk-Simulator-Gesellschaft mbH, die die Simulatoren und die weitere Infrastruktur zur Verfügung stellt und die Schulungen durchführende GfS Gesellschaft für Simulatorforschung mbH. Im Simulatorzentrum stehen 13 Simulatoren zur Verfügung, die jährlich für Schulungszwecke genutzt werden. In insgesamt 500 bis 600 Kursen lernen jährlich über 2.000 Kursteilnehmer aus 17 Kernkraftwerken, ihr Kernkraftwerk unter allen denkbaren Betriebsbedingungen zu bedienen und zu verstehen. Damit ist das Essener Simulatorzentrum der KSG/GfS die weltweit größte Einrichtung ihrer Art.

- **GWI Gaswärme-Institut e. V. Essen**

Das Institut verfügt mit seinem Prüflaboratorium über eine der bundesweit größten Zertifizierungsstellen für Gasbrenner. Neben der Schulung von Ingenieuren und Handwerkern engagiert sich das Institut in Forschungsprojekten. Mit Unterstützung des GWI Kompetenzfeld F&E Feuerungstechnik konnte durch die Entwicklung der GlasFlox®-Brenner der Schadstoffausstoß bei der Produktion um rund 50 Prozent verringert werden. In weiteren Forschungsprojekten beschäftigt sich die F&E Feuerungstechnik mit der Prozessoptimierung für verschiedene Industriezweige z. B. Stahl, Keramik, Glas und Aluminium.

- **DMT GmbH & Co. KG**

Das international tätige, unabhängige Ingenieur- und Consulting-Unternehmen ist in der Forschung und Entwicklung im Bereich von Anlagentechnik und Steuerungssystemen tätig. Die DMT GmbH & Co. KG ist zudem Vorreiter bei der Bergbau- und Kokereitechnik.



▲ Reaktor zur biologischen Wasserstoffherzeugung.

## Messen und Kongresse

Zahlreiche Veranstaltungen machen Essen zum Treffpunkt nationaler und internationaler Energieunternehmen. Mit der jährlichen Leitmesse der Branche, der „E-world energy & water“ und dem Kongress „Internationaler Deutscher Wasserstoff-Energietag“ spielt Essen im internationalen Energiekonzert. Die 18. Weltwasserstoffkonferenz WHEC 2010 würdigt im Jahr der Kulturhauptstadt ebenfalls weltweit das technologische Potenzial der Essener Energiewirtschaft. Gemeinsam mit dem Fachkongress IT-Trends „Energie“ sorgen diese Veranstaltungen für den Wissenstransfer, den kommunikativen Austausch und die entsprechenden Netzwerke.

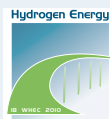


▲ Das Essener Unternehmen con|energy AG veranstaltet gemeinsam mit der Messe Essen jährlich den erfolgreichen internationalen Branchentreffpunkt E-world energy & water.



- **E-world energy & water**

Die internationale Leitmesse der Energiewirtschaft findet seit 2000 jedes Jahr im Frühjahr in der Messe Essen statt. Seitdem steigen die Aussteller- und Fachbesucherzahlen kontinuierlich. Mittlerweile präsentieren sich 460 Aussteller aus 21 Ländern; knapp 16.000 Fachbesucher kamen aus über 30 Ländern zur Energie-Leitmesse nach Essen. Die E-world energy & water ist die zentrale Plattform für die integrierte Präsentation aller Produkt- und Dienstleistungsangebote entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Die parallel zur Messe durchgeführten Kongressveranstaltungen sorgen für den Transfer von Know-how auf höchstem Niveau.



- **Weltwasserstoffkonferenz WHEC**

Vom 16. bis 21. Mai 2010 findet in der Messe Essen die 18. Weltwasserstoffkonferenz statt. Die EnergieAgentur.NRW richtet die Konferenz in Kooperation mit nationalen und internationalen Fachverbänden und der Messe Essen aus. Die Veranstalter erwarten rund 2.000 Experten aus aller Welt, die die Plenar- und Rahmenveranstaltungen sowie die bis zu 12 parallelen Kongresse besuchen. Das Veranstaltungskonzept umfasst auch eine Begleitausstellung für Unternehmen, Institutionen und Verbände der Branche.



- **IT-Trends „Energie“**

Der Essener Fachkongress mit seiner Begleitausstellung wird jährlich im Herbst durchgeführt. Die Veranstaltung verbindet die aktuellen Anforderungen der Energiewirtschaft mit neuen Entwicklungen in der Informationstechnologie. Gemeinsam mit Experten aus Politik und Verbänden diskutieren Praktiker ihre aktuellen Projekte und ihre Erfahrungen mit den neuesten IT-Lösungen für die Energiewirtschaft.



- **Internationaler Deutscher Wasserstoff-Energietag**

Dieser seit 2002 in Essen stattfindende Kongress widmet sich parallel zur E-world intensiv dem Brennstoff der Zukunft. Hier werden zentrale Fragen der Zukunftsenergie Wasserstoff, der aktuellen weltweiten Forschungssituation und der industriellen Nutzung erörtert.

## Netzwerke und Institutionen

Essen ist der gemeinsame Standort sowohl für die Unternehmen der Energieerzeugung als auch für die großen Energieabnehmer. Beide können vor Ort durch ihre Mitgliedschaft in zwei in Essen angesiedelten energiewirtschaftlichen Verbänden in vielerlei Hinsicht profitieren: Die Institutionen beraten die Mitgliedsunternehmen in allen Energie- und energierelevanten Umwelt- und Wasserfragen und vertreten die gemeinsamen Interessen der Mitglieder gegenüber der Politik, der Verwaltung, der Wirtschaft und der Rechtsprechung in Deutschland und der Europäischen Union. Ein bedeutender energiewirtschaftlicher Verband ist der VGB Powertech e.V., ein internationaler Zusammenschluss von Unternehmen und Institutionen der Wärmeerzeugungs- und Kraftwerkstechnik. Eine weitere wichtige Essener Institution ist der VIK-Verband der industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e.V. als Solidargemeinschaft der energie- und wasserverwendenden Wirtschaft und der Stromerzeuger. Die Verbände leisten wertvolle Netzwerkarbeit und unterstützen den erfolgreichen Auf- und Ausbau energiewirtschaftlicher Unternehmen in Essen. Essen ist zudem Sitz des GDBM-Gesamtverbands des Deutschen Brennstoff- und Mineralölhandels Region West e.V.

## Mit Energie in die Zukunft

Ob Brennstoffzelle, Biomasse, Windenergieanlagen oder Grubengas – Essen bekleidet auch bei den Zukunftsenergien eine Spitzenposition. Dafür sorgen auch die in Essen angesiedelten energiewirtschaftlichen Unternehmen dieses Bereichs. Sie haben wie die PlanET Biogastechnik GmbH bewußt die in Essen existente Nähe zu den großen Energieversorgern gewählt, um durch kurze Kommunikationswege den Energie-Mix von morgen gestalten zu können.

Die Essener Niederlassung der PlanET Biogastechnik GmbH, einer der weltweit führen-

den Biogas-Anlagenbauer, konzipiert und realisiert am Standort Essen zukunftsweisende Projekte wie die Aufbereitung und Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz. Ergänzt wird das Leistungsspektrum am Standort Essen durch die Tätigkeit der bionamic energy GmbH, die Energiekonzepte, Machbarkeitsstudien, optimale Finanzierungsformen und Beteiligungsmodelle entwirft.

Im dynamischen Markt der regenerativen Energien behauptet sich ein weiteres Essener Unternehmen souverän. Die Westmontage Kabel- und Netzwerk GmbH, ursprünglich u. a. als Dienstleister für die Informations- und Telekommunikationsbranche tätig, verzeichnet seit mehreren Jahren beeindruckende Erfolge mit dem neuen Geschäftsfeld Photovoltaik. Die Westmontage GmbH errichtet und betreibt mittlere und große Photovolta-

mit dem Ziel des zügigen Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Europa. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Windkraftprojekten im europäischen On- und Offshore-Bereich. Auch mit den Bereichen Wasserkraft und Biomasse, Solar- und Geothermie sowie mit Wellen- und Gezeitenkraftwerken wird sich RWE intensiv beschäftigen. Das Unternehmen setzt dabei nicht nur auf die klassische Forschung und Entwicklung, sondern investiert auch ausgewählt in viel versprechende junge Technologiefirmen, um die Zukunftstechnologie in Deutschland anzuschließen.

In Essen existiert zudem ein umfassendes Angebot von Anlagen und Projekten, das die Effizienz der Energieumwandlung und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen voranbringt. Das Angebot richtet sich an Industrie



▲ Mobile Lösungen bei der PlanET Anlagensteuerung sorgen dafür, dass alle Komponenten der Biogasanlage zu jeder Zeit unter Kontrolle sind.

ikanlagen im In- und Ausland. Zum Portfolio des Unternehmens zählen auch Contracting-Modelle.

Auch die RWE AG hat den Geschäftsbereich erneuerbare Energien stark ausgebaut und „RWE Innogy“, die neue Führungsgesellschaft für erneuerbare Energien, in Essen gegründet. RWE will zukünftig jedes Jahr mindestens eine Milliarde Euro investieren

und Mittelstand, Handwerk und Baugewerbe, Energieerzeuger und Anlagenbauer, Forscher und Wissenschaftler, Beratungsfirmen und Ingenieurbüros, Gebäudeplaner und die Wohnungswirtschaft. Diese Unternehmen profitieren in vielerlei Hinsicht: Sie können die Entwicklung, Demonstration und Markteinführung erneuerbarer Energien begleiten, mit vorantreiben und sie einsetzen.

## Ausgewählte Essener Projekte und Anlagen

- **Kompetenzcenter für Gastechnik**

Die E.ON Ruhrgas AG hat dafür gesorgt, dass Essen ein einzigartiges Kompetenzcenter für Gastechnik besitzt. Am Standort Altenessen arbeiten über 360 hoch qualifizierte Mitarbeiter in den Bereichen Gasqualität, Energiemesstechnik und Gasanwendungstechnik. Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker bilden ein Team, das durch die räumliche Nähe und die kommunikative Atmosphäre Synergien schafft und Denkanstöße liefert. Am gleichen Standort wird in Zusammenarbeit mit der Physikalisch Technischen Bundesanstalt das weltweit genaueste Kalorimeter entstehen.

- **Primärenergiehaus des GWI Gaswärme-Institut e.V. Essen**

GWI und Partnerunternehmen aus der Energiewirtschaft haben mit dem Essener Primärenergiehaus ein Forum gefunden, in dem unter Praxisbedingungen neueste technische Entwicklungen demonstriert, erprobt und weiterentwickelt werden. Von diesem speziellen Know-how profitieren wiederum Unternehmen anderer Branchen, so wie die Immobilienwirtschaft, wenn sie beispielsweise ihre Bestände an die Anforderungen der Energie-Einsparverordnung anpasst.

- **Gaseum**

Als führende Gasgesellschaft bietet die E.ON Ruhrgas AG mit ihren Beteiligungsgesellschaften eine umfassende Palette von Dienstleistungen und Produkten für den Transport, die Speicherung, die Vermarktung und den Einsatz von Erdgas an. Die heutige Wachstumsenergie hat Tradition, so dass die E.ON Ruhrgas AG in Essen das Gaseum, ein Museum über die Geschichte des Gases, einrichtete. Das Gaseum zeichnet die 350jährige Entwicklung des Erdgases vom ersten testenden Umgang mit Gas bis zur Einbringung des Erdgases in die Energieversorgung nach.

- **Wasserstoffpipeline**

Durch Essen führt das mit 240 km längste Wasserstoffpipelinennetz Deutschlands. Firmen, die beispielsweise im Gewerbe park econova angesiedelt sind, können von den Vorteilen der Pipeline profitieren. Auf diese Art und Weise sind Essener Energieunternehmen, aber auch Verkehrs- sowie Chemie- und Industrieunternehmen in der Lage, den zukunftssträchtigen Energieträger Wasserstoff einzusetzen.



▲ Das Gaseum der E.ON Ruhrgas AG zeichnet die Geschichte der heutigen Wachstumsenergie Erdgas nach.

## Immobilienangebote und Energie-Quartier in Essen

Der Standort Essen ist für die Ansiedlung weltweit tätiger energiewirtschaftlicher Unternehmen gerüstet und hält spezielle, auf das Anforderungsprofil der Branche zugeschnittene Flächenangebote vor.

So ist der Gewerbepark M1 Standort für energiewirtschaftliche Unternehmen. Hier ist z. B. die MEWTEK GmbH, die Windenergieanlagen im In- und Ausland errichtet oder die Westmontage Kabel und Netzwerk GmbH, die sich unter anderem auf die Errichtung großer Photovoltaik-Anlagen spezialisiert hat, angesiedelt.



▲ Windenergie als erfolgreiches Geschäftsfeld Essener Unternehmen.

Auch die LOI Thermoprocess GmbH, ehemaliges Tochterunternehmen der E.ON Ruhrgas AG, nutzt erfolgreich die hervorragende Infrastruktur des hochwertigen Gewerbeparks.

Im Essener Gewerbepark econova ist die Stork Turbo Service GmbH, als Teil der Stork Power Services Gruppe, angesiedelt und setzt hier die durch AEG Kanis, GE Power Systems, Alstom Power und Siemens Power Generation aufgebaute Tradition im Turbinenbau und -service erfolgreich fort. Stork Turbo Service GmbH entwickelt spezielle Servicemodule, die die Instandhaltung von Turbomaschinen vereinfachen oder innovative Unterstützung bieten. Das im Gewerbepark econova angesiedelte Competence Center Turbomaschinen, Deutschland hat sich auf Retrofits spezialisiert und kann Maschinen nicht nur wieder in Stand setzen, sondern sie auch modernisieren und optimieren. Econova ermöglicht



▲ Herzstück des energieeffizienten RWE-Neubaus in Essen ist der größte Trading Floor seiner Art in Europa, wo der Puls der internationalen Beschaffungs-, Handels- und Großkundenvertriebsmärkte für den RWE-Konzern schlagen wird.



▲ Die neue Hauptverwaltung der E.ON Ruhrgas AG ist ausgelegt für bis zu 2.000 Mitarbeiter und setzt ein weithin sichtbares Signal für den Energiestandort Essen.

den hier ansässigen Unternehmen durch seine GI-Festsetzung einen 24-Stunden-Betrieb, also die Produktion „rund um die Uhr“.

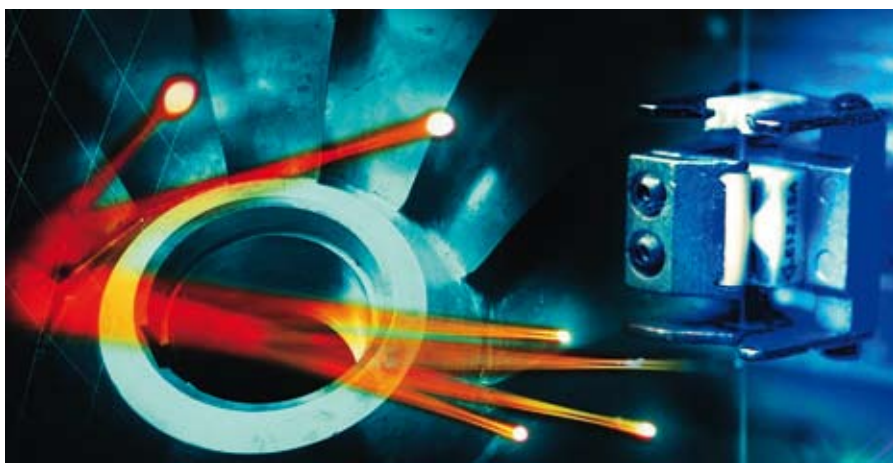
Im Gewerbegebiet Ernestine im östlichen Stadtgebiet Essens ist Atlas Copco angesiedelt. Als Marktführer in der Druckluftbranche erzielt die Atlas Copco Gruppe mit ca. 26.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von mehr als 5 Milliarden Euro. Zum Lieferprogramm der Atlas Copco Kompressoren und Drucklufttechnik GmbH Essen gehören ölfreie und öleingespritzte Kompressoren

und Produkte der Druckluftaufbereitung und Kondensattechnik sowie Dienstleistungen rund um die Druckluft. Nachdem Atlas Copco bereits 2007 rund 30 Millionen Euro in die nordrhein-westfälischen Standorte Köln und Essen investiert hat, will der schwedische Maschinenbaukonzern Atlas Copco AG nun bis 2009 über 20 Millionen Euro für die beiden Standorte anlegen.

Die etablierte Büroachse Essens, die im Süden entlang der Stadtteile Rüttenscheid/Bredenezy verläuft, wird durch ein bedeutendes

Energieunternehmen geprägt. Hier entsteht auf dem Areal des insgesamt 12,4 ha großen GRUGACARREE die neue Hauptverwaltung der E.ON Ruhrgas AG. Das attraktive, besonders energieeffiziente und umweltfreundliche Gebäude umfasst rund 48.500 m<sup>2</sup> und wird ein weiteres sichtbares Signal für den Energiestandort Essen setzen.

Eine räumliche Konzentration von Unternehmen der Branche weist das Energie-Quartier in Essen auf. Für den Standort hat sich der international tätige Energiekonzern RWE entschieden und verschafft Essen damit einen der



▲ Die Energietechnik ist eine Kernkompetenz der international tätigen Atlas Copco AG.

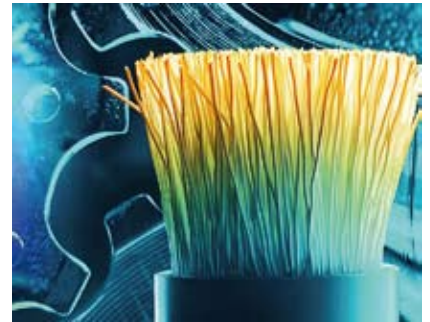
größten Handelsräume Europas. Der RWE-Neubau „Plan-H“ mit mehr als 12.000 m<sup>2</sup> Büro Nutzfläche liegt in Sichtweite von Victoria Mathias, der historischen Keimzelle des RWE-Konzerns. Hier bündelt der Konzern alle in Essen für den Energiehandel, die Energiebeschaffung und die Vermarktung an Großkunden tätigen Mitarbeiter. Der Trading Floor (Handelsraum) ist das Herzstück des neuen Gebäudes „Plan-H“. Rund 7 m hoch und mit einer Fläche von 2.900 m<sup>2</sup> bietet er Platz für rund 250 Händler.

## Energie-Know-how für Unternehmen

Die in Essen ansässigen Unternehmen der Energiewirtschaft offerieren in ihrer Gesamtheit die Fachkompetenz der kompletten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette und

damit Lösungen für eine Vielzahl energie-wirtschaftlicher Problemstellungen. Das in Essen gebündelte Energie-Know-how wirkt sich positiv auf viele weitere Branchen aus. Die Unternehmen zahlreicher Branchen greifen auf das Know-how zurück und ziehen ihren Nutzen daraus.

Aus diesem Grund ist Essen nicht nur der geeignete Standort für die Energiewirtschaft, auch Unternehmen, die die Synergieeffekte zur Branche Energiewirtschaft vor Ort nutzen, sind erfolgreich. Von der lebendigen Unternehmenslandschaft im Bereich Energie



▲ Konzerne und mittelständische Unternehmen arbeiten in Essen eng verzahnt.

profitieren dabei insbesondere die Immobilien- und Bauwirtschaft, Firmen aus dem Bereich Verkehr und Mobilität, Anlagen- und Maschinenbauer, die Branche Umwelt und die IT-Wirtschaft.

### Links zur Energiemetropole Essen (Auswahl):

- **Energiewirtschaft:**  
[www.conenergy.com](http://www.conenergy.com)  
[www.eon-ruhrgas.de](http://www.eon-ruhrgas.de)  
[www.evonik.de](http://www.evonik.de)  
[www.rwe.com](http://www.rwe.com)  
[www.stadtwerke-essen.de](http://www.stadtwerke-essen.de)
- **Messen & Kongresse:**  
[www.e-world-2009.com](http://www.e-world-2009.com)  
[www.h2congress.de](http://www.h2congress.de)  
[www.it-trends-energie.de](http://www.it-trends-energie.de)  
[www.whec2010.com](http://www.whec2010.com)
- **F&E, Bildung:**  
[www.dmt.de](http://www.dmt.de)  
[www.gwi-essen.de](http://www.gwi-essen.de)  
[www.hdt-essen.de](http://www.hdt-essen.de)  
[www.rwi-essen.de](http://www.rwi-essen.de)  
[www.uni-essen.de](http://www.uni-essen.de)  
[www.simulatorzentrum.de](http://www.simulatorzentrum.de)
- **Energienetzwerke und Verbände:**  
[www.brennstoffzelle-nrw.de](http://www.brennstoffzelle-nrw.de)  
[www.ea-nrw.de](http://www.ea-nrw.de)  
[www.ef-ruhr.de](http://www.ef-ruhr.de)  
[www.energieland.nrw.de](http://www.energieland.nrw.de)  
[www.vgb.org](http://www.vgb.org)  
[www.vik.de](http://www.vik.de)
- **Energiehauptstadt Essen:**  
[www.essen.de](http://www.essen.de)  
[www.essen.ihk.24.de](http://www.essen.ihk.24.de)  
[www.ewg.de](http://www.ewg.de)  
[www.gruendungsnetzwerk-essen.de](http://www.gruendungsnetzwerk-essen.de)

### Die Forschungs- und Bildungseinrichtungen in der Metropole Ruhr im Bereich Energie (Auswahl):

- Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen
- Fachhochschulen Bochum, Dortmund und Gelsenkirchen
- Technische Fachhochschule Georg Agricola für Rohstoff, Energie und Umwelt, Bochum
- Fraunhofer-Institut Umwelt, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT, Oberhausen
- Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme, Labor- und Servicecenter, Gelsenkirchen
- MPI Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr
- ZBT – Zentrum für Brennstoffzellen-Technik GmbH, Duisburg

## Strukturdaten

Als Großstadt mit rund 582.000 Einwohnern ist Essen Oberzentrum in Nordrhein-Westfalen und die geografische Mitte des Ruhrgebiets. Das Ruhrgebiet macht dabei seinem neuen Namen alle Ehre: Die Metropole Ruhr beheimatet auf einer Fläche von 4,435 km<sup>2</sup> rund 5,3 Millionen Menschen. Die hohe Bevölkerungszahl und -dichte machen das Ruhrgebiet und insbesondere seine Mittelpunktstadt Stadt Essen zu einem Unternehmensstandort besonderer Qualität. In Essen angesiedelte Unternehmen der Energiewirtschaft profitieren von dem riesigen Kundenpotenzial und Absatzmarkt.

Nicht nur die Größe, sondern auch die Qualität des Absatzmarktes in Essen überzeugen.

Das Bruttoinlandsprodukt bzw. die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem in Essen ist nicht nur das höchste in ganz Nordrhein-Westfalen, es liegt auch weit über dem Bundesdurchschnitt. Zudem hat Essen den höchsten Anteil von Hochschulabsolventen im Ruhrgebiet und hält damit ein großes Potenzial qualifizierter Arbeitskräfte vor (vgl. BKR Essen).

Essen kann mit einem Dienstleistungsanteil von rund 81,5 % aufwarten. Das produzierende Gewerbe, aber insbesondere ein vielfältiges Angebot von Branchen und Dienstleistungen prägen den Standort.

Auch die Erreichbarkeit Essens sucht ihresgleichen. Die Analyse im Rahmen der Inte-

grierten Gesamtverkehrsplanung NRW zeigt: Essens Innenstadt ist im öffentlichen Verkehr erheblich besser zu erreichen als die Cities von Dortmund und Düsseldorf. Ähnlich überlegen schneidet Essen ab, wenn es gilt, die City mit dem Individualverkehr zu erreichen. Mit dem Auto können innerhalb einer Stunde rund 5,1 Millionen Menschen in Essens City kommen – 300.000 Menschen mehr als im gleichen Zeitraum Düsseldorf erreichen.

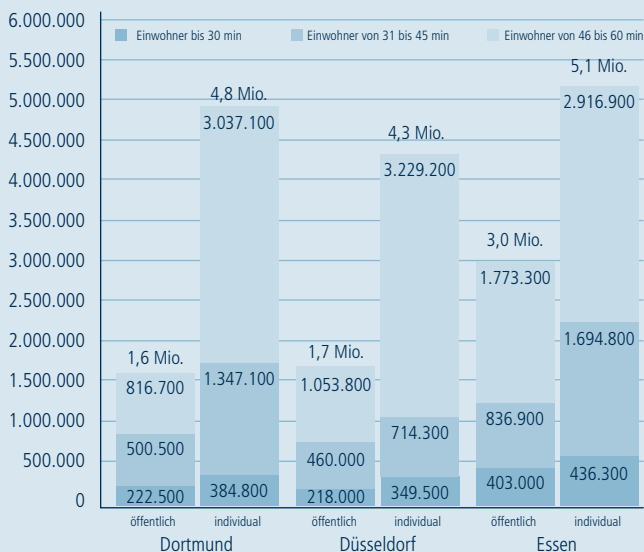
Essen kann eine große Bandbreite von Standortvorteilen vorhalten – insbesondere auch für Unternehmen der Energiewirtschaft. Sie finden in Essen die Voraussetzungen für ein erfolgreiches unternehmerisches Engagement.

Einwohner (30.09.2007)	582.505
Fläche des Stadtgebietes	210,3 km <sup>2</sup>
Einwohner je km <sup>2</sup>	2.770
Einwohner im Ballungsraum Rhein-Ruhr	11,3 Mio.

Überregionale und internationale Bahnverbindungen  
> 175 täglich (ICE, Eurocity, Intercity)

Pendlersaldo (sozialversicherungspfl. Beschäftigte) 37.248

Erreichte Einwohner – Öffentlicher Verkehr / Individual-Verkehr



Beschäftigtenanteil mit FH-, Hochschulabschluss

Essen 12,2%  
NRW 9,1%

Abiturientenquote pro Jahrgang in Essen 37,5%

### Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

	Gesamt	je Erwerbstätigem
<b>Essen</b>	<b>19.579 Mio. €</b>	<b>65.232 €</b>
Dortmund	16.933 Mio. €	58.547 €
Duisburg	13.717 Mio. €	63.079 €
Bochum	11.005 Mio. €	59.711 €
Ruhrgebiet	128.157 Mio. €	57.007 €
NRW	487.123 Mio. €	57.807 €
Bundesgebiet	2.241.000 Mio. €	57.724 €

### Verfügbares Einkommen in den Oberzentren des Ruhrgebietes

	je Einwohner
<b>Essen</b>	<b>18.281 €</b>
Bochum	17.539 €
Dortmund	16.400 €
Duisburg	15.412 €
Ruhrgebiet	17.299 €
NRW	18.724 €

### Steuerhebesätze

Gewerbesteuer	470 v. H.
Grundsteuer A	255 v. H.
Grundsteuer B	510 v. H.

### Messe Essen

Umsatz (Gesamterlöse/-erträge)	63,9 Mio €
Messen	37
Sonstige Präsentationen	15
Aussteller	ca.13.000
Besucher	1,5 Mio.
Ausstellungsfläche	110.000 m <sup>2</sup>
Messtage	114



# Impressum

## Herausgeber

EWG – Essener Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft mbH  
Lindenallee 55  
45127 Essen  
Geschäftsführer: Georg Arens

## Verantwortliche Redakteurin

Claudia Peters

## Redaktion

Dr. Erich Bauch

## Gestaltung und Kartografie

herold & schönsteiner  
design & kommunikation

## Ansprechpartner

### Energiewirtschaft

EWG – Essener Wirtschaftsförderungs-  
gesellschaft mbH  
Lindenallee 55  
45127 Essen

Dr. Erich Bauch

Telefon: +49(0)201 – 8202422  
Fax: +49(0)201 – 8202495  
E-Mail: erich.bauch@ewg.de

Internet: [www.ewg.de](http://www.ewg.de)  
[www.essen.de](http://www.essen.de)

